

WER WURDE BEFRAGT UND WIE?

Im vergangenen Frühjahr wurde an alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren und mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Malsch ein Fragebogen versendet. Dieser wurde zuvor von der Verwaltung der Gemeinde Malsch gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro Reschl Stadtentwicklung entwickelt. Abgefragt wurde darin die Meinung zu verschiedenen Themenbereichen der Gemeindeentwicklung: „Leben, Wohnen und Arbeiten in der Gemeinde Malsch“, „Kultur, Freizeit und Nahversorgung in der Gemeinde Malsch“, „Bürgerbeteiligung, Kommunalpolitik und Verwaltung“ sowie „Gemeindeentwicklung Malsch 2035“.

Während der gesamten Befragung wurde die Anonymität sichergestellt. Zu keinem Zeitpunkt hatte die Gemeindeverwaltung Zugriff auf die ausgefüllten Fragebögen und erhielt die Ergebnisse ausschließlich in zusammengefasster Form. Auch das Planungsbüro Reschl hatte keinen Zugriff auf personenbezogenen Daten wie Namen und Adressen. Die vorgenommene Nummerierung der Fragebögen war notwendig, um eine Manipulation durch eine doppelte Abgabe zu verhindern.

WIE?
REPRÄSENTATIV UND ANONYM

WER?
2.531 FRAGEBÖGEN

Für einen möglichst hohen Rücklauf wurde ein Erinnerungsschreiben versandt. Aus Datenschutzgründen wurde dieses Schreiben erneut an alle versandt - auch an diejenigen, die den Fragebogen bereits ausgefüllt hatten. Nach Auswertung der Befragung sind sämtliche Daten gelöscht worden.

Es bestand die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform auszufüllen und per Post zu versenden oder über ein vermerktes Passwort die Online-Version des Fragebogens auszufüllen. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig.

WIE VIELE PERSONEN HABEN SICH BETEILIGT?

Von den 2.531 versandten Fragebögen wurden insgesamt 1.019 gültige Fragebögen an das Büro Reschl übermittelt. 681 davon wurden per Post zurückgesendet, 338 online ausgefüllt.

Das entspricht einem repräsentativen Rücklauf von 40,3 Prozent! Im interkommunalen Vergleich kann der Rücklauf als gut bewertet werden. Besonders der Anteil der gültigen Online-Fragebögen ist außergewöhnlich hoch.

WIEVIEL?
40,3% RÜCKLAUF!
1.019 FRAGEBÖGEN INSGESAMT

WAS PASSIERT MIT DEN ERGEBNISSEN?

Ihre Meinungen und Ideen werden den laufenden Prozess begleiten und in die zukünftigen Planungen und Entscheidungen miteinfließen. Durch das große Mitwirken an der Befragung liegt ein repräsentatives Meinungsbild der Gesamtbevölkerung vor. Diese Informationen sind wichtig, um in Ihrem Interesse, der Bürgerinnen und Bürger von Malsch, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert zu planen. Dem Gemeinderat wurden die Ergebnisse vorab vorgestellt.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben mit Ihren Antworten und Einschätzungen eine aussagekräftige Orientierungsgrundlage für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Malsch geschaffen.

**VIELEN DANK FÜR IHRE WERTVOLLE
UNTERSTÜTZUNG!**

LEBENSQUALITÄT

Die allgemeine Zufriedenheit mit der Lebensqualität in der Gemeinde Malsch ist sehr hoch: 94 Prozent der Befragten bewerten diese als sehr gut oder eher gut (Frage 1, hier nicht abgebildet). Besonders die Gruppe der unter 30-jährigen ist mit über 97 Prozent überdurchschnittlich zufrieden.

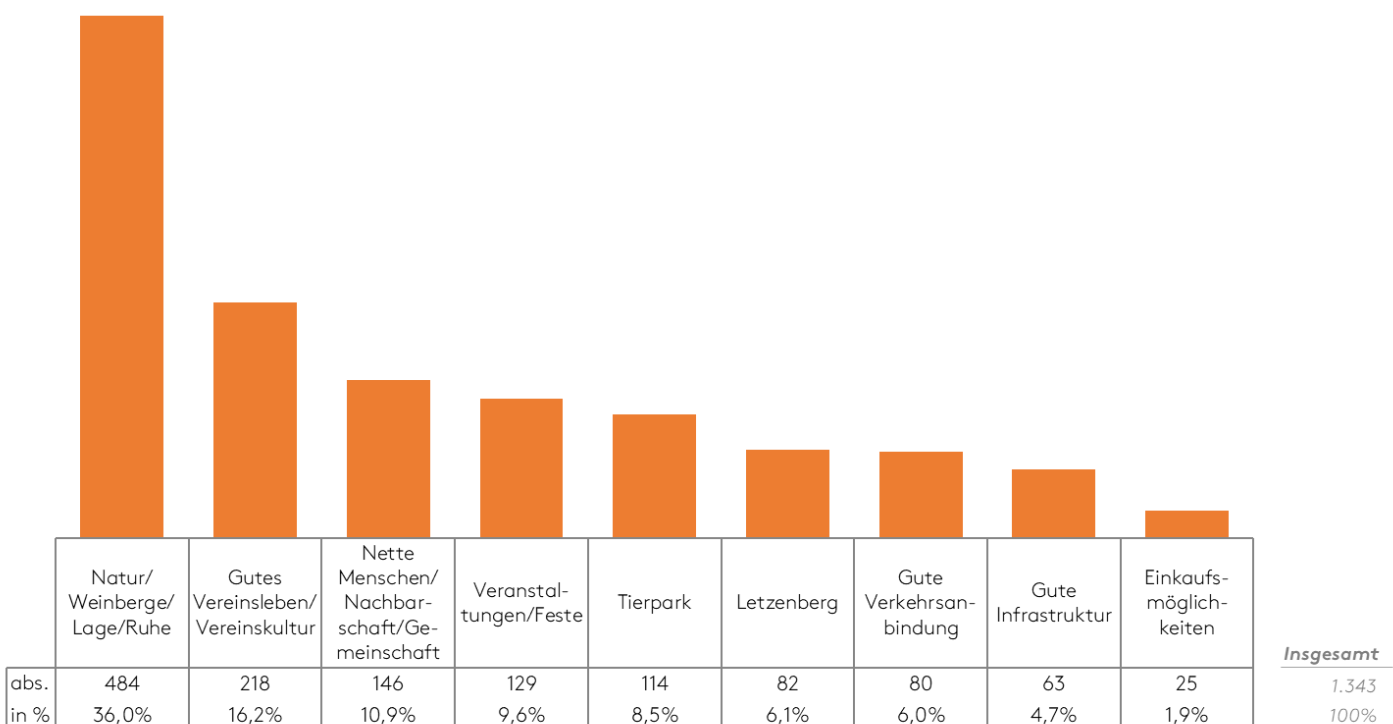
Als Gründe hierfür werden die Lage, der Naturraum, die Weinberge und die Ruhe angegeben (36 Prozent). Auch identitätsstiftende Orte, wie der Tierpark und der Letzenberg, werden auf die zweite Frage, was besonders an der Gemeinde Malsch gefällt, angeführt. Ebenso schätzen die Befragten die Gemeinschaft - sowohl das gute Vereinsleben bzw. Vereinskultur als auch die netten Menschen und Nachbarschaften.

Störende Faktoren für die Lebensqualität in der Gemeinde Malsch (Frage 3) sind vordringlich dem Bereich Verkehr zuzuordnen – Durchgangsverkehr, eine unzureichende ÖPNV-Anbindung, zu wenige Parkplätze oder keine sicheren Gehwege und Überquerungen sind nur einige genannte Themen. Die jüngeren Altersgruppen stört vor allem die ungenügende Breitbandversorgung und das Fehlen von Bauplätzen und bezahlbarem Wohnraum.

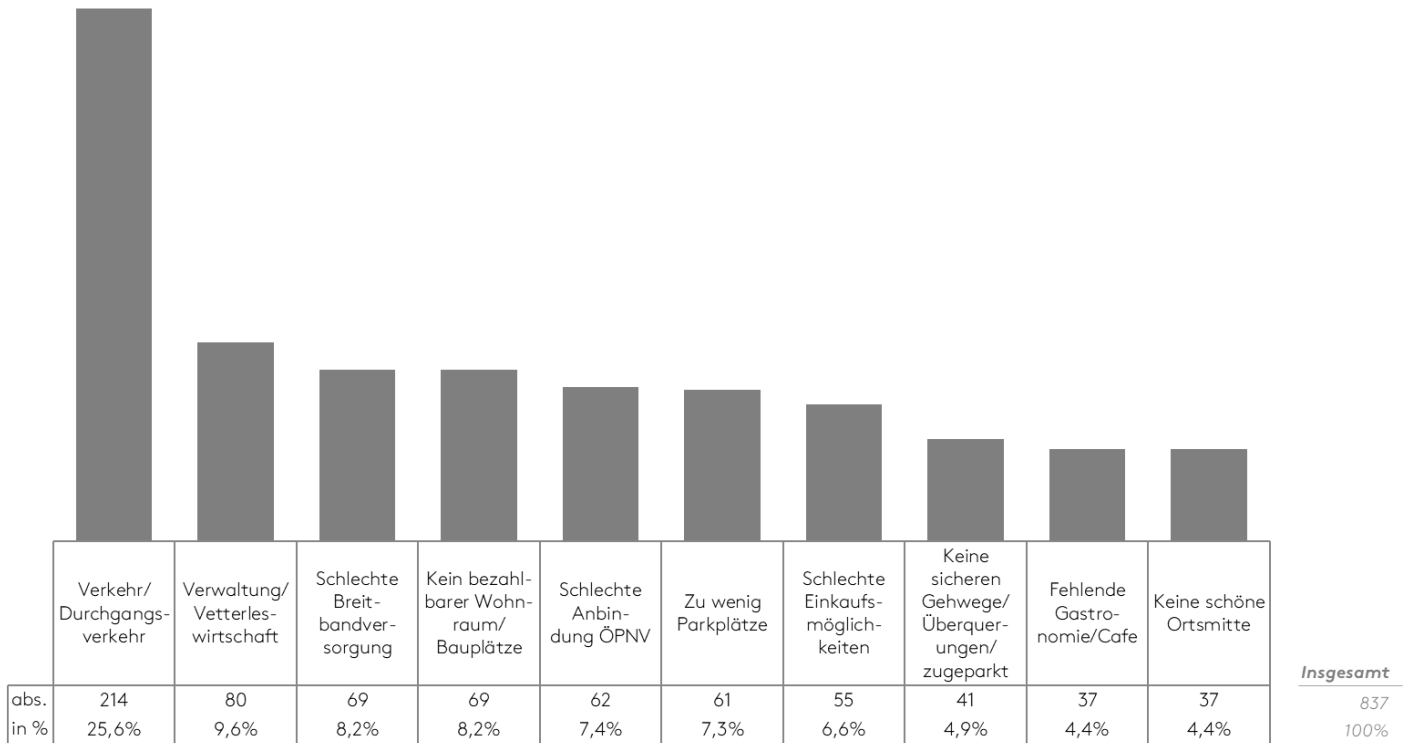
Die Lebensbedingungen werden grundsätzlich positiv eingeschätzt (Frage 4, hier nicht dargestellt). Mit Zustimmungswerten von ca. 93 bzw. 96 Prozent bewerten die Befragten die Bedingungen für Kinder und Familien besonders gut. Deutlich geringer – im kommunalen Vergleich jedoch nicht ungewöhnlich – liegen die Werte für Jugendliche als auch für Alleinstehende und Singles. Auffällig ist hier jedoch, dass die befragten Jugendlichen ihre eigenen Lebensbedingungen nur zu 41,5 Prozent positiv auffassen. Ähnlich sieht es bei der Frage 15 aus, ob Angebote für Jugendliche vermisst werden: Ca 70 Prozent aller Befragter verneinen dies. In der betroffenen Gruppe der Jugendlichen vermissen jedoch 55 Prozent Angebote für ihre Altersklasse, wie weitere Treffpunkte für Jugendliche, bspw. ein Jugendhaus.

Umgekehrt ist es bei den Senioren: 72 Prozent bewerten die Lebensbedingungen positiv, 76 Prozent der Gruppe der über 65-Jährigen bewerten diese sogar noch positiver.

Frage 2: Was gefällt Ihnen an der Gemeinde Malsch besonders?



Frage 3: Was stört Sie an der Gemeinde Malsch besonders?



BESONDERE ORTE UND EREIGNISSE

Fast 80 Prozent der Befragten nennen den Letzenberg mit der Wallfahrtskapelle (Frage 6) als besonderen Ort. Als charakteristische Orte, die innerhalb einer Gemeinde zur Herausbildung der eigenen Identität beitragen, wurden noch der Tierpark, die Kirche, das eigene Zuhause und die Zehntscheuer genannt.

Ebenfalls Teil der Identität sind regelmäßige und traditionelle Feste. Solche Ereignisse, die mit der Gemeinde Malsch besonders verbunden werden, sind der jährlich stattfindende Fasching (66 Prozent), gefolgt vom Mälscher Markt, dem Weinfest, dem Flugplatzfest und persönlichen Ereignissen (Frage 7, hier nicht abgebildet).

Frage 6: Bitte benennen Sie einen Ort, den Sie mit der Gemeinde Malsch besonders verbinden.

